

02.08.2018

Heilsarmee beginnt mit ihrer Arbeit in Samoa



Nach Beratungen mit dem Internationalen Leitungsrat hat der scheidende General André Cox der offiziellen Anerkennung der Heilsarmee-Arbeit im Unabhängigen Staat Samoa (ehemals Westsamoa) zugestimmt. Beginn der Arbeit war am 1. August 2018, die Eröffnungsversammlungen finden vom 3. bis 5. August statt. Der polynesischer Inselstaat wird damit das 131. Land sein, in dem die Heilsarmee eine rechtlich und offiziell anerkannte Präsenz hat.



Die Leitung vor Ort übernehmen die Oberstleutnants Rod und Jenny Carey als Regionaloffiziere sowie Kapitänin Miriama Simanu, die den Aufbau der Angebote leitet. Die Federführung für die neue Arbeit hat die Leitung der Heilsarmee in Neuseeland. Angesichts der Neueröffnung wurde der Name des Territoriums geändert: Territorium Neuseeland, Fidschi, Tonga und Samoa.

Kontakte seit 1984

Bereits im Jahr 1984 hatte der damalige Regionalleiter der Heilsarmee in Fidschi erste Beziehungen zu den samoanischen Behörden geknüpft. Ein weiterer Kontakt fand 2001 statt und nach einem Brief des Premierministers von Samoa im Jahr 2017 schien der richtige Zeitpunkt gekommen zu sein, um eine offizielle Registrierung der Heilsarmee zu beantragen und Offiziere zu ernennen, die mit der Entwicklung von Plänen für die dortige Arbeit beginnen sollten.



In seinem Schreiben vom März 2017 hatte Premierminister Tuilaepa Sailele Malielegaoi reges Interesse an einem Engagement der Heilsarmee auf den Inseln bekundet. Als Kernprobleme, denen sich die Heilsarmee seiner Ansicht nach widmen könne, nannte er Drogen- und Alkoholabhängigkeit. Er schrieb: „Ich denke, Sie wurden von Gott geführt ... die gute Botschaft Ihrer Arbeit für Samoa zu bringen.“ Hilfe für Frauen und Kinder, die Opfer von Gewalt sind, wurde als ein weiterer möglicher Schwerpunkt für die Arbeit der Heilsarmee genannt.

Bald darauf wurde die Einrichtung eines Korps (Gemeinde) und eines Therapiezentrums für Suchtkranke geplant. Seit Mai 2018 finden Gottesdienste statt, und Mitarbeiter in der Suchttherapie begannen im Juni mit ihrer Arbeit. Inzwischen ist auch die gesetzliche Registrierung abgeschlossen sowie die Genehmigung eines Haushalts für die ersten drei Jahre.

